

Frankenberger Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Stadt Frankenberg/Sa.
mit den Ortsteilen Altenhain, Dittersbach, Langenstriegis, Mühlbach, Hausdorf,
Sachsenburg und Irbersdorf

Freitag, 31. Januar 2014



Nummer 2, Jahrgang 22

Impressionen des Neujahrsempfanges der Stadt und der Unternehmens- und Berufsausbildungsmesse am 19.01.2014



Vorschau auf kulturelle und sportliche Veranstaltungen sowie gesellschaftliche Ereignisse

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Ort | Veranstalter |
|--------|---------------------|---|---|--|
| 03.02. | 14.00 bis 19.00 Uhr | Blutspende-Termin | Haus der Vereine | DRK-Ortsverein Frankenberg |
| 04.02. | 14.00 Uhr | Geburtstagsfeier der Mitglieder Volkssolidarität | Haus der Vereine Frankenberg | „Treff Kulturbahnsteig“ |
| 12.02. | 14.00 Uhr | Tanz mit „Günther und Ebs“ 13 Euro inkl. Kaffeegedeck und Abendbrot (Anmeldung ist unbedingt erforderlich) | „Wartehalle“, Haus der Vereine | Volkssolidarität Chemnitz e.V. |
| 15.02. | 19.33 Uhr | 1. Abendveranstaltung Motto: „Im wilden Westen spielt die Squaw verrückt, ein jeder Cowboy ist entzückt“ | Landgasthof Wiesengrund | Frankenberger Carnevalsverein e.V. |
| 16.02. | 17.00 Uhr | Salon Orchester Melody | Stadtpark Frankenberg | Veranstaltungs- und Kultur GmbH |
| 19.02. | 14.00 Uhr | Faschingsveranstaltung unter dem Motto „Schürzenball“ mit „Günther und Ebs“ Seniorentreff Sachsenburg / Irbersdorf | Reinhardt's Landhaus | Frau Nollau |
| 22.02. | 15.00 bis 22.00 Uhr | Großer Kinotag Buntes Programm für die ganze Familie mit Musik, Tanz, Film & Theater, Eintritt frei | Kino „Welt-Theater“, Freiberger Straße | IG „Welt-Theater Frankenberg/Sa.“ e.V. und Kultur GmbH |
| 27.02. | 19.33 Uhr | Weiberfasching | Landgasthof Wiesengrund | Frankenberger Carnevalsverein e.V. |
| 28.02. | 19.30 Uhr | Heiße Frankenberger Tanznacht: The Firebirds live | Stadtpark Frankenberg | Veranstaltungs- und Kultur GmbH |
| 01.03. | 19.33 Uhr | 2. Abendveranstaltung Motto: „Im wilden Westen spielt die Squaw verrückt, ein jeder Cowboy ist entzückt“ | Landgasthof Wiesengrund | Frankenberger Carnevalsverein e.V. |

(Änderungen vorbehalten)

Bereitschaftsdienste

Apotheken-Notdienste

Mo. – Fr. 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr
Sa. 12.00 Uhr – 8.00 Uhr, So. 8.00 Uhr – 8.00 Uhr

| | | |
|--------|---|---------------|
| 31.01. | Sonnen-Apotheke , Mittweida | 03727/649867 |
| 01.02. | Apotheke am Bahnhof , Hainichen | 037207/68810 |
| 02.02. | Stadt- u. Löwen-Apotheke , Mittweida | 03727/2374 |
| 03.02. | Katharinen-Apotheke , Frankenberg | 037206/3306 |
| 04.02. | Hirsch-Apotheke , Mittweida | 03727/94510 |
| 05.02. | Löwen-Apotheke , Frankenberg | 037206/2222 |
| 06.02. | Löwen-Apotheke , Frankenberg | 037206/2222 |
| 07.02. | Rosen-Apotheke , Hainichen | 037207/50500 |
| 08.02. | Ratsapotheke , Mittweida | 03727/612035 |
| 09.02. | Merkur-Apotheke , Mittweida | 03727/92958 |
| 10.02. | Luther-Apotheke , Hainichen | 037207/652444 |
| 11.02. | Rosenapotheke , Mittweida | 03727/9699600 |
| 12.02. | Katharinen-Apotheke , Frankenberg | 037206/3306 |
| 13.02. | Sonnen-Apotheke , Mittweida | 03727/649867 |
| 14.02. | Apotheke am Bahnhof , Hainichen | 037207/68810 |
| 15.02. | Stadt- u. Löwen-Apotheke , Mittweida | 03727/2374 |
| 16.02. | Katharinen-Apotheke , Frankenberg | 037206/3306 |

Apotheken-Notdienste

Sonn- und Feiertagsdienst
in Frankenberg (10.30 – 11.30 Uhr)

| | | |
|--------|--------------------------------------|---------------|
| 02.02. | Sonnen-Apotheke , Frankenberg | 037206/47051 |
| 09.02. | Leo-Apotheke , Frankenberg | 037206/887183 |

Wochenenddienste Zahnärzte

Samstag 8 – 11 Uhr, Sonn- u. Feiertag 9 – 11 Uhr
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

| | | |
|-------------------|------------|----------|
| 01.02. – 02.02.14 | ZÄ Steiner | ☎ 2342 |
| 08.02. – 09.02.14 | Dr. Ludwig | ☎ 55119 |
| 15.02. – 16.02.14 | ZÄ Wetzig | ☎ 889880 |

Notrufnummern

| | |
|---|---------------|
| Polizei | 110 |
| Feuerwehr, DRK Rettungsdienst und Ärztl. Notdienst | 112 |
| Revier Frankenberg | (037206) 5431 |
| KKH Frankenberg | (037206) 370 |
| DRK Krankentransport | (03731) 19222 |

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Landkreis Mittelsachsen Tel.: 03727/19292

Kassenärztlicher Notfalldienst

Seit dem 16.4.2012 neue kostenlose bundesweit
geltende Telefonnummer: 116 117
zur Erfragung der aktuellen Bereitschaften.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

jeweils von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr

07.02. – 14.02. Dr. Schmidt

(nur Kleintiere) Humboldtstraße 18,
Frankenberg
Tel. 03 72 06 / 88 09 44 oder
01 72 / 3 60 14 66

Weitere Daten entnehmen Sie bitte den
örtlichen Tageszeitungen.

Impressum

Das Amtsblatt erscheint 2-mal monatlich kostenlos
für alle Haushalte. Amtsblatt auch online unter:
www.frankenbergsachsen.de

Herausgeber:

Die Stadt Frankenberg/Sa.
E-Mail: amtsblatt-frankenberg@rossberg.de
Internet: www.frankenbergsachsen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

der Bürgermeister der Stadt Frankenberg/Sa.
Markt 15, 09669 Frankenberg/Sa.

für amtliche Mitteilungen aus den Ortschaften: die jeweiligen Ortsvorsteher
für den Inhalt unter der Rubrik Informationen: die aufgeführten Verfasser

Verantwortlich für Redaktion/Anzeigen/Druck:

Design & Druck C. G. Roßberg, Gewerbering 11, 09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: 03 72 06 / 33 11 oder 33 10, Fax: 03 72 06 / 20 93
E-Mail: anzeigen@rossberg.de, amtsblatt-frankenberg@rossberg.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 17.00 Uhr

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **Do., 06.02.2014**

Erscheinungstag nächste Ausgabe: **Fr., 14.02.2014**

Amtliche Bekanntmachungen

Mitteilungen des Bürgermeisters

Rede zum Neujahrsempfang 2014 am 19. Januar 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, herzlich willkommen zum Neujahrsempfang! Traditionell findet der Empfang in Frankenberg am Vormittag des 3. Sonntages im neuen Jahr statt. Eltern sind mit ihren Kindern gerne gesehen. In den Jahren zuvor haben die Vereine den Empfang mit ihren Ständen bunt umrahmt. Dies ist für 2015 wieder vorgesehen. In diesem Jahr steht der Empfang unter dem Thema „2014 – Wirtschaftsstandort Frankenberg – traditionsbewusst und innovativ“. Frankenberger Unternehmen präsentieren sich zur 1. Unternehmens- und Berufsausbildungsmesse. Doch dazu später.

Heute haben wir ein großes Programm vor uns: Wir wollen das vergangene Jahr, das Jubiläumsjahr 2013, betrachten, ich möchte mich zur Zukunft des Krankenhauses äußern, Sie dürfen erwarten, dass ich die wichtigsten Herausforderungen im neuen Jahr nenne, ich habe die ehrenvolle Aufgabe, Bürger mit dem Fluthelferorden des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen auszuzeichnen und schließlich möchte ich mit Ihnen allen auf ein gutes Gelingen im neuen Jahr anstoßen.

Zunächst freue ich mich, dass Sie in so großer Zahl meiner Einladung gefolgt sind. Es entspricht dem Anstand und den Gepflogenheiten, wenn ich einige Gäste namentlich begrüße:

Begrüßung

Sehr herzlich willkommen den neu gewählten Mitgliedern im Deutschen Bundestag Frau Veronika Bellmann und Frau Dr. Simone Raatz. Sie bilden in Berlin quasi die „mittelsächsische große Koalition“.

Willkommen heiße ich gerne meine liebe Frau, Iris Firmenich, als direkt gewählte Abgeordnete im Sächsischen Landtag.

Regelmäßiger und gern gesehener Gast unseres Neujahrsempfanges ist der Bürgermeister unserer Patenstadt Frankenberg/Eder, Herr Rüdiger Heß. Lieber Rüdiger, Du bist sicher der Gast mit der weitesten Anfahrt. Herzlich willkommen! Mein Gegenbesuch ist schon im Kalender eingetragen. Der Pfingstmarkt in Frankenberg/Eder ist ein tolles Erlebnis!

Ich begrüße die Bürgermeisterin und den Bürgermeister unserer Nachbargemeinden, Frau Ilona Meier aus Niederwiesa und Herrn Dr. Michael Pollock aus Lichtenau sowie unseren Alt-Bürgermeister, Herrn Joachim Unger.

Für den Landkreis heiße ich den 2. Beigeordneten, Herrn Dieter Steinert und den Leiter der unteren Rechtsaufsichtsbehörde, Herrn Steffen Liebich, willkommen.

Frankenberg ist seit über 100 Jahren Garnisonsstadt. Die Bürger fühlen sich den Soldatinnen und Soldaten verbunden. Ich begrüße sehr herzlich den Stellvertretenden Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 37 „Freistaat Sachsen“, Herrn Oberst Edgar Wagner. Sie sind derzeit mit der Führung der

Brigade beauftragt, da der Kommandeur, Herr Brigadegeneral Breuer, seit Anfang Januar im internationalen Stab in Kabul Dienst leistet.

Dank sage ich Ihnen, sehr geehrter Herr Uwe Reißmann, Leiter der Polizeidirektion Chemnitz, und Ihren Mitarbeitern. Sie sorgen mit großem Erfolg für Sicherheit und Ordnung. Dank Ihres Einsatzes ist die Stadt über die Jahre sicherer geworden. Die Bürger wissen das zu schätzen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Polizeirevier in Mittweida unter Führung von Herrn Bernd Bauch und dem Ordnungsamt der Stadt klappt reibungslos.

Mit dem Stadtwehrleiter, Herrn Harry Wrobel, heiße ich alle Feuerwehrkameraden herzlich willkommen. Auch in 2013 war wieder Verlass auf die Frauen und Männer der Stadt- und Ortswehren, denke ich nur an ihren vorbildlichen Einsatz bei dem Junihochwasser. Die Stadt hat deswegen im vergangenen Jahr mit großzügiger Förderung von Bund und Land und natürlich Eigenmitteln die Ausstattung der Wehren deutlich verbessert. Für die FFW in Dittersbach haben wir ein neues Löschfahrzeug zum Preis von 160.000 Euro bestellt, die Löschgruppe in Altenhain fährt bereits stolz mit ihrem neuen Gruppenfahrzeug, die Baumaßnahme für die Zisterne in Altenhain im Wertumfang von 140.000 Euro wurde abgeschlossen und neue Stiefel und andere Ausrüstungsgegenstände beschafft. Das Engagement der Feuerwehren wird in Frankenberg sehr Wert geschätzt.

Ich begrüße den Direktor des Amtsgerichts Döbeln, Herrn Lutz Hasselmann. Herzlichen Dank, sehr geehrter Herr Hasselmann, für ihr ehrenamtliches Engagement als Vorsitzender des Stiftungsrates der Leo-Lessig-Kunststiftung.

Regelmäßiger Gast unseres Empfangs ist auch der Leiter des Finanzamtes Mittweida, Herr Bernd Wisslicen. Herzlich Willkommen! Die Stadt arbeitet intensiv an ihrem Profil als „Stadt der Bildung“. Die infrastrukturellen Bedingungen wurden im vergangenen Jahr mit dem Einzug der 5. und 6. Klassen des Martin-Luther-Gymnasiums in ihr von Grund auf renoviertes Haus weiter verbessert.

Der Stadtelternrat, der freiwillige Zusammenschluss der Elternvertreter der Kindergärten und Schulen der Stadt, hat sich konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Dieses Engagement ist in Sachsen einzigartig und wird sehr beachtet. Der Vorsitzende des Landeselternrates Sachsen, Herr Peter Lorenz aus Penig, hat mir im November eine Mail geschrieben und mir gewünscht, ich solle unser „tolles Konzept als Stadt der Bildung erfolgreich ausbauen und für andere Städte und Gemeindeverbände eine gute Referenz mit Vorbildcharakter bleiben“. Diese Anerkennung für unsere gemeinsamen jahrelangen Anstrengungen auf dem Gebiet der Bildung höre ich aus verschiede-

nen Regionen Sachsens. Ich danke dafür, es macht uns Mut, unseren Weg konsequent weiterzugehen. Gleichzeitig danke ich allen, die fleißig mithelfen. Insbesondere danke ich den Eltern, die sich in ihrer Freizeit für die Verbesserung der Bildungsbedingungen unserer Kinder und Schüler einsetzen. Für den Stadtelternrat begrüße ich sehr herzlich Frau Karina Bier, Herrn Ronny Weiß und Herrn Bernhard Krenbauer. Stellvertretend für die Kindergärten, Schulen, Museen und Bibliotheken begrüße ich die Leiterinnen des Martin-Luther-Gymnasiums, Frau Rosengart Burkert, der Erich-Viehweg-Oberschule, Frau Gerdi Anders, der Astrid-Lindgren-Grundschule, Frau Jaqueline Sauer und der Förderschule „Max Kästner“, Frau Sabine Pröblich.

Im Energiepark in Dittersbach soll neben der 7 ha großen PV-Anlage in den nächsten Jahren gemeinsam mit einer Energie Biomethananlage entstehen. Ich begrüße den Geschäftsführer, Herrn Reiner Gebhardt, sehr herzlich. Die Mitarbeiter von Energie und der Stadt arbeiten intensiv an der Umsetzung dieses anspruchsvollen Projektes.

Rückblick – Wirtschaft

In diesem Jahr habe ich unsere Unternehmen gebeten, gemeinsam mit der Stadt den Wirtschaftsstandort Frankenberg zu präsentieren. Das hat seinen guten Grund:

Die Unternehmen benötigen in der Zukunft zunehmend Fachkräfte. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital. Auf Grund der demographischen Entwicklung sind qualifizierte Nachwuchskräfte knapp geworden. Den Nachwuchs selber auszubilden, halte ich für die beste Entscheidung. Dann bieten die Unternehmen unseren Mädchen und Jungen einerseits eine berufliche Perspektive und andererseits haben die jungen Leute die Chance, hier in der Stadt oder der Region zu bleiben.

Um die Unternehmen und die jungen Frankenberger Schulabgänger zu unterstützen, ist die 1. Unternehmens- und Berufsausbildungsmesse entstanden. Ich danke den ausstellenden Firmen für ihre Mitarbeit:

- Color Textil GmbH
- SWAP (Sachsen) GmbH
- Sächsische Walzengravur GmbH
- EPM GmbH
- Uhlemann & Lantzsch GmbH
- Junghans Anlagebau GmbH
- SEB Köhler GmbH
- Hörmann Solarhybrid GmbH
- Pröpster GmbH & Co. KG
- Walther Nutzfahrzeugbau GmbH
- Bundeswehr
- Volksbank
- IfU GmbH, Institut für Analytik
- Stadtverwaltung
- Diakonisches Werk Flöha e.V.

Zu dem Rahmenprogramm, das im Anschluss an den Empfang von 13.30 bis ca.

17.00 Uhr hier im Stadtpark stattfindet, lade ich Sie herzlich ein.

Als Vertreter der Frankenberger Unternehmen begrüße ich stellvertretend – ich kann nur einige nennen: Herrn Dr. Wilfried Müller, Geschäftsführer der Benseler Sachsen GmbH & Co. KG, Herrn Justus Rau, Geschäftsführer der Uhlemann & Lantzsch GmbH und alle anderen Damen und Herren der Industrie, des Handwerks und des Gewerbes. Die Frankenberger Wirtschaft hat in den vergangenen Jahren einen beachtlichen Wandel durchlaufen:

Erweiterungen am Standort

Mehrere Unternehmen haben ihre Produktionsstätten erweitert. Begonnen hat das Traditionsunternehmen „Sächsische Walzengravur“ mit dem Neubau der Produktionshalle an der Meltzerstraße und der Aufnahme einer neuen Produktlinie. Die Fa. SWAP Sachsen hat ihre Produktions- und Lagerkapazitäten mehrfach vergrößert und als Forschungsstätte das Technikum neu errichtet. Die Mitarbeiterzahl hat sich inzwischen auf 110 erhöht. Auch die Benseler Sachsen GmbH & Co. KG und Benseler Beschichtungen GmbH & Co. KG haben durch Hallenanbau ihre Produktions- und Lagerflächen deutlich erhöht. Das Ehepaar Jerzyna aus Gera haben die Firma Gebha Shoe GmbH an der Lerchenstraße zu Gebha Produktion GmbH umgewandelt und produzieren jetzt neben hochwertigen designorientierten Markenhautschuhen auch im Auftrag der internationalen Automobilindustrie im Bereich Interieur.

Neubau am neuen Standort

Im Industriegebiet hat die Frankenberger Maschinen- und Anlagebau GmbH in kurzem Abstand 2 große Produktionshallen neu errichtet und damit ihre hochwertigen Maschinenanlagen vor der Gefährdung durch Hochwasser an der Zschopau gesichert. Die System- & Elementebau Köhler GmbH hat sich erheblich erweitert und im Industriegebiet ihre Produktionsstätte neu gebaut. Im Gewerbegebiet an der Autobahn siedelte sich das private Institut für Analytik, die IfU GmbH, aus Lichtenau neu an. Es führt bundesweit Geruchsmessungen durch und berät bei Genehmigungsanträgen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz.

Nutzungen leerstehender Immobilien

In Frankenberger neu angesiedelt haben sich auch die Firma EPM aus Mittweida, die inzwischen mit 120 Mitarbeitern an der Badstraße Schalt- und Steuerungsanlagen herstellt. Nach Sachsenburg in eine leerstehende Halle ist die Elmtech Vaku-Isotherm GmbH aus Rossau gezogen, die mit 45 Mitarbeitern innovative Isolations- und Dämmstoffe produziert. Die Bauglaserei Süß aus Chemnitz hat im Gewerbegebiet eine Niederlassung errichtet.

Die Politik der Stadt der letzten Jahre erweist sich als zielführend. Mit der entsprechenden Stadtplanung, Bereitstellung von Flächen, Beratungen und Vermittlungen bei den verschiedenen Eigentümern und Behörden haben die Mitarbeiter der Stadtverwaltung ihren Anteil an der guten Entwicklung geleistet. Jetzt sind alle Gewerbeimmobilien in der Stadt ausgelastet. Im Unterschied zu früher haben wir keinen Leerstand mehr, sondern großen Bedarf an entsprechenden Gewerbehallen.

Die Stadt veräußert z.Zt. 2 Parzellen an mittelständische Unternehmen. 2014 werden bereits 2 neue Produktionshallen im Industriegebiet gebaut. Auch in Zukunft wird die Stadt alle Anstrengungen unternehmen, um weitere Betriebe für unseren Standort zu begeistern.

Die Frankenberger Unternehmen haben sich in den letzten Jahren von Krisen nicht schrecken lassen, sondern konsequent ihre Produktionskapazitäten erneuert und ausgebaut und so auch in schwierigen Zeiten ihre Stellung am Weltmarkt sehr gut behauptet. Dies ist zum Teil auf die inzwischen allgemein gute wirtschaftliche Lage in Sachsen und Deutschland zurückzuführen. Auch der Standort mit der guten Verkehrsanbindung trägt dazu bei. Bestimmend für den Erfolg sind aber die klugen Entscheidungen der Unternehmer, Gesellschafter und Geschäftsführungen. Die Grundlage bildeten dabei die fleißigen Köpfe und Hände der Mitarbeiter. Deutlich wird diese positive Entwicklung an der Einnahmesituation der Stadt:

Die Einnahmen an Einkommensteuer sind von 2010 bis 2013 um 824.000 Euro auf mehr als 3 Mio. Euro gestiegen. Im gleichen Zeitraum sind die Einnahmen an Gewerbesteuern um 1.119.747 Euro auf mehr als 2,9 Mio. Euro gestiegen. Das ist eine tolle Entwicklung.

Ich gratuliere den Unternehmen und Betrieben zu diesen hervorragenden Leistungen. Frankenberger wächst langsam aber kontinuierlich Jahr für Jahr zu einem beachtlichen Wirtschaftsstandort. Wir Bürger können darauf stolz sein, denn schließlich sind WIR es in der Stadt und der Region, die diesen Aufstieg geschaffen haben. Die Unternehmen machen es vor: Sie haben aufgebaut, Werte geschaffen und machen nun etwas daraus! Wir sind für diese Wertschöpfung dankbar und sollten als Stadt weitere Anreize für Investitionen setzen. Wie vor 2 Jahren schlage ich erneut vor, den Hebesatz um weitere 10 Punkte auf 380 abzusenken. Mit einer solchen Entscheidung würde die Stadt, ihren Standortvorteil ausbauen, einen Anreiz zur Ansiedlung setzen und ein klares Signal an die Wirtschaft senden. Frankenberger ist ein Wirtschaftsstandort „traditionsbewusst und innovativ“ mit guten Rahmenbedingungen.

Rückblick – Festjahr

Blicken wir nun gemeinsam zurück auf das Schul- und Heimatfest, die 825-Jahr-Feier der Stadt im vergangenen Jahr. Es war ein tolles, gelungenes Jubeljahr. Vom Januar bis in den Dezember, in jedem Monat wurde von verschiedenen Einrichtungen und Organisationen etwas geboten. Die Stadtfahne, die mir zum vergangenen Neujahrsempfang überreicht wurde, wanderte von Einrichtung zu Einrichtung und markierte die thematischen Schwerpunkte. Der Höhepunkt war zweifellos unsere Festwoche mit dem großartigen Festumzug. In einer Vielzahl von Bildern konnte man die Geschichte unserer Stadt wie im Zeitraffer kennen lernen. Das Stadtfest zählte eine bisher noch nie dagewesene Zahl von Besuchern, insbesondere ehemalige Frankenberger zeigten ihre Verbundenheit mit ihrer Heimatstadt. Über unser Festjahr habe ich nur positive Stimmen gehört. Die Bürger, die Vereine, die Schulen, die Gewerbetreibenden, alle in der Stadt haben mitgeholfen. Gemeinsam, Hand in Hand, haben wir unser Festjahr gestaltet,

ob es die Geburtstagstorte von der Bäckerei Meseg war, die Ausschmückung der Straßen durch selbstgenähte Wimpelketten, Sport- und Tanzformationen, geschmückte Wagen beim Festumzug, Vorträge und historische Stadtführungen und vieles andere mehr – alle haben sich beteiligt und harmonisch zusammengearbeitet. Seit vielen Jahren wurde das Catering während des Stadtfestes wieder durch die Frankenberger Händler und Gastronomen übernommen. Es hat geschmeckt und auch die Stände waren ansprechend gestaltet. Ich danke dem Gewerbeverband, insbesondere Ihnen, Herr Schwenzer, für die gute gastronomische Versorgung.

Viele andere Damen und Herren hätten es ebenfalls verdient, hier persönlich Dank zu empfangen. Das würde jedoch den Rahmen sprengen. Einer jedoch hatte die Gesamtverantwortung für die Organisation des Festjahres. Sie, Herr Raschke, haben als Geschäftsführer der Veranstaltungs- und Kultur GmbH der Stadt mit Ihren Mitarbeitern mit Engagement und Elan uns allen ein tolles Fest geboten. Sie haben sogar den Kostenrahmen eingehalten. Ich möchte mich bei Ihnen mit einer guten Flasche Champagner bedanken ...

Dank sagen möchte ich auch einer Dame, die zu dem Fest viele Ideen beigesteuert hat. Der Vorschlag, die Stadtfahne wie einen Staffelstab jeden Monat weiter zu reichen, stammte von ihr. Heute ist sie die Leiterin des Eigenbetriebes Bildung, Kultur und Sport. Liebe Frau Saborowski, ich möchte mich bei Ihnen mit einem Blumenstrauß bedanken.

Beim vergangenen Neujahrsempfang habe ich vorgeschlagen, den Bürgern der Stadt als Geburtstagsgeschenk zum Festjahr ein Vereinsmobil zu schenken. Dieses Versprechen habe ich gehalten. Sie konnten das Vereinsmobil vor dem Eingang des Stadtparks bewundern. Es kann ab sofort über das Gemeinschaftswerk von Vereinen der Stadt genutzt werden. Die Vereine haben nur die Benzinkosten zu tragen.

Rückblick – Krankenhaus

Ein Problem für die Stadt ist die seit Monaten ungelöste Zukunft des Krankenhauses. Das Gebäude steht leer und dunkel da. Wie es weiter geht, ist durch den Träger, also den Landkreis, noch immer nicht entschieden.

Die Stadt hatte dem Landkreis vorgeschlagen, die Einrichtung und das Gebäude zu einem Gesundheitszentrum umzubauen. Dies nicht ohne Grund, denn die Stadt sieht sich in der Pflicht, in Verantwortung für ihre Bürger die Gesundheitsversorgung mitzugestalten.

Das Thema berührt die Bürger der Stadt und der Region sehr emotional. 14.000 Unterschriften für den Erhalt des Hauses wurden im Herbst des vergangenen Jahres dem Landrat übergeben. Auch jetzt noch gibt es keinen Tag, an dem ich nicht danach gefragt werde. Nach wie vor kommen 300 bis 500 Bürger zu den Demonstrationen des Förderkreises auf den Marktplatz und fordern den Erhalt ihres Krankenhauses.

Trotz aller Bemühungen und dem bekannten Kreistagsbeschluss gibt es immer noch keine tragfähige Lösung. Alle Fachleute, einschließlich Frau Staatssekretärin Fischer im Sozialministerium, lassen keinen Zweifel daran, dass bei einer Schließung über einen

längeren Zeitraum das Haus für immer geschlossen bleibt und eine Wiederaufnahme des Betriebes nach 2 bis 3 Jahren absolut unrealistisch ist. Die Geschäftsführung und der Landrat ignorieren diesen Sachverhalt beharrlich. Ich könnte noch eine ganze Reihe von Beispielen aufzählen und viele ungeklärte Fragen benennen.

In der Gesamtbetrachtung drängt sich mir heute der Eindruck auf, dass der Geschäftsführer nur eine Strategie verfolgt: das Haus für alle Zeiten zu schließen. Alle Beschwich-tigungen der Vertreter des Landkreises sind nicht glaubwürdig, denn es fehlt das schlüs-sige Handeln.

Dabei sollte man nicht vergessen, was die Stadt dem Landkreis vorgeschlagen hat:

die Übernahme der Immobilie und anschlie-ßende Sanierung, die Bereitstellung von Fördermitteln aus dem Städtebauförderpro-gramm von über 3,5 Mio. Euro, die sonst in andere Objekte der Innenstadt investiert werden würden, Eigenmittel der Stadt in Höhe von 900.000 Euro und ein Konzept mit ambulanten Partnern, das es so in Sachsen noch nicht gibt, aber von Fachleuten als zukunftsweisend beurteilt wird.

Bevor die Stadt handeln kann, muss der Landkreis als Krankenhausträger ein Gesamtkonzept für die Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH für alle 3 Standorte vorliegen, das auch für den Standort Fran-kenberg verbindlich die Perspektive auf-zeigt. Auch das Sozialministerium erwartet bis 14.02. die Vorlage dieses Konzeptes.

Ganz anders handelt der Landkreis bei anderen Projekten: z.B. dem großzügigen und unrentierlichen Umbau des Berufsschulzentrums in Rochlitz für das Landes-amt für Straßenbau und Verkehr mit Kosten von weit mehr als 1,3 Mio. Euro, dem geplanten Zuschuss für Schloss Wechsel-burg in Höhe von 1 Mio. Euro im Fall der Veräußerung oder auch anderen Entschei-dungen. Dem Landkreis ist das Frankenber-ger Krankenhaus offensichtlich nur Ballast und keinen Cent wert.

Von dem nachgewiesenen Bedarf an der Bereitstellung von Krankenhausbetten spricht niemand. Viele Bürger äußern mir gegenüber, die Stadt und ihre Bürger wür-den an der Nase herumgeführt, den großen Vertrauensbruch würden die Verantwortli-chen in Kauf nehmen. Das Krankenhaus und auch die Stadt genießen offensichtlich keine Wertschätzung.

Sehr geehrte Damen und Herren, als Bür-germeister stelle ich fest: Die Bürger fühlen sich vom Landkreis einfach im Stich gelas-sen. Mich wundert auch, dass die meisten Mitglieder des Kreistages sich so beschwichtigen lassen.

In Anbetracht der gesamten Situation werde ich zum einen in den nächsten Tagen dem Landkreis die entsprechenden Vertragsent-würfe für den Eigentumsübergang vorstel-len, zum anderen aber werde ich mit dem Stadtrat beraten, ob die Stadt die Idee eines Netzwerkes aus stationären und ambulan-ten Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, nämlich dem Gesundheitszentrum, nicht besser mit anderen Partnern als der LMK umsetzen soll. Interessenten gibt es.

Gestern habe ich ein Schreiben des Vorsit-zenden des Förderkreises für das Kranken-haus an die Frau Staatsministerin für Sozia-les erhalten, das ich nach Dresden weiterleiten soll. Danach sind auch die Mit-glieder des Förderkreises als „Sprachrohr“

der Bürger mit der Situation außerordentlich unzufrieden. Sie können die Entschei-dungen der Geschäftsführung der Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH nicht nach-vollziehen und bitten um einen Gesprächs-termin mit der Staatsministerin. Diese Bitte werde ich gerne unterstützen.

Sehr geehrter Herr Dittrich, Ihr Engagement für das Haus in den letzten Monaten ist aller Ehre Wert. Ich habe großen Respekt für Ihren Einsatz. Sie sind nicht ohne Grund von den Lesern der Freien Presse vor wenigen Tagen zum „Mittelsachsen des Jahres 2013“ gewählt worden. Ich wünsche Ihnen und allen Bürgern Erfolg! Das Eintreten für den Erhalt des Krankenhauses hat den Zusam-menhalt der Bürger der Stadt gestärkt.

Gerne würde ich noch dieses Jahr Sie, Herr Dr. Burghardt, hier in Frankenberg als Chir-urg begrüßen. Sie wollen im Gesundheits-zentrum mitwirken und sogar ihren Lebens-mittelpunkt von Berlin in unsere Stadt verlegen. Sehr geehrte Damen und Herren, bitte helfen Sie mit, dass die Stadt gemein-sam mit den Partnern in den nächsten Wochen mit dem Landkreis eine einver-nehmliche Lösung erreicht. Das Licht in die-sem Traditionshaus muss schnell wieder leuchten!

Rückblick – Dreifeld-Turnhalle

Nach wenigen Monaten des Betriebes mus-sen wir in der neuen Dreifeld-Turnhalle einen erheblichen Wasserschaden feststellen. Die Ursache kann auf Grundlage von 2 ingeni-eurtechnischen Gutachten zweifelsfrei als erwiesen angesehen werden: die undichte Abwasserinstallation, die nicht nach den all-gemein anerkannten Regeln der Technik ausgeführt wurde.

In der nächsten Zeit erfolgt nun die Scha-densbeseitigung. Große Teile des Hallenfuß-bodens müssen ausgebaut und ersetzt wer-den. Die Wiedereröffnung der Sporthalle wird mit großer Wahrscheinlichkeit nicht vor Beginn des neuen Schuljahres möglich sein. Ich bitte die Schulen und Vereine um Ver-ständnis.

Rückblick – Geburten und Finanzen

Aus dem alten Jahr habe ich noch 2 sehr erfreuliche Mitteilungen:

128 Geburten konnte die Stadt in 2013 zählen. Die Zahl der Neugeborenen stabili-siert sich auf hohem Niveau. Frankenberg ist attraktiv für junge Eltern.

Die Stadtkasse schloss zum 30.12.2013 mit einem herausragend guten Ergebnis:

2.690.829,59 Euro lautet der korrekte Tages-abschluss. Im Vergleich zum Beginn des Jahres hat die Stadt somit 2.043.916,39 Euro mehr auf dem Konto. Wir starten in das neue Jahr mit einem soliden finanziellen Polster. Damit können wir die geplanten Investitionen realisieren und in 2015 wie be-absichtigt den Kredit in Höhe von 1,1 Mio. Euro tilgen.

Ausblick – Herausforderungen – Stadtentwicklung

Diese finanzielle Lage ist eine gute Aus-gangsbasis für die Herausforderungen des gerade begonnenen Jahres:

- Fertigstellung des Neubaus des Kinder-gartens in der Innenstadt am Friedenspark
- Planung der Modernisierung des Kinder-gartens „Taka-Tuka-Land“
- Beginn des Baues des ehem. Hotels „zum Ross“ zum Stadt- u. Geschäftshaus

- Planung des Neubaus des Bauhofgebäu-des Sanierung einiger Straßen
 - Erneuerung von Spielplätzen
 - Instandsetzung von Feuerwehreichen
- Über die einzelnen Maßnahmen ist im Stadtrat noch zu beraten und zu be-schließen.

Ausblick – Herausforderungen – Landesgartenschau

Der Stadtrat hat sich darauf geeinigt, dass sich Frankenberg zum 3. Mal um die Austrag-ung der Landesgartenschau bewirbt, die 2019 stattfinden wird. Wir versprechen uns davon positive Effekte für die Entwicklung der Stadt, insbesondere der Altstadt. Das Mühlbachtal zwischen Stadtpark und Baderberg, das heute eine verwaiste Brache darstellt, könnte in eine attraktive Grünzone mit Spiel- und Gärtenbereichen umgestaltet werden. Die Zschopauaue könnte zu einer Zone der Naherholung für Spiel und Sport parallel zu den Hochwassermaßnahmen entwickelt werden. Die Gartenschau unter dem Motto „natürlich.leben.mittendrin“ ist die Chance für die Stadt, dringende Maß-nahmen der Stadtreparatur endlich anzuge-hen.

Ausblick – Wahlen

Am 25. Mai sind Europa-, Kreistags-, Stadt-rats- und Ortschaftsratswahlen. Ich bitte Sie, um eine große Beteiligung. Machen Sie von Ihren demokratischen Rechten Gebrauch. Wer sich als Kandidat um ein Man-dat bewirbt, muss sich im Klaren um die hohe Verantwortung des Amtes sein. Ich wünsche mir ein konstruktives, an der Sache orientiertes Miteinander über alle Parteigrenzen hinweg zum Wohl der Stadt und der Ortsteile.

Fluthelferorden

Zum 2. Mal ist die Stadt erheblich betroffen. Dieses Mal haben wir auch in den Ortsteilen erhebliche Schäden zu verzeichnen. Leider war der Hochwasserschutz entlang der Zschopau nicht rechtzeitig fertig.

Insgesamt hat es die Stadt nicht ganz so schlimm erwischt. Die Verwaltung und die Feuerwehr waren besser vorbereitet. Auch die Bürger und Unternehmen konnten mit der Situation wesentlich effektiver umge-hen. Die Hochwasserwarnmeldungen waren exakt und hilfreich.

Dennoch haben wir erhebliche Schäden an privatem wie öffentlichen Eigentum zu ver-zeichnen.

Bewundernswert war die Solidarität unter den Bürger und Helfern. Insbesondere junge Leute wurden über facebook alarmiert und packten mit an.

Heute habe ich gemeinsam mit dem 2. Bei-geordneten des Landkreises die ehrenvolle Aufgabe, den Fluthelferorden an Bürger der Stadt zu verleihen, die während des Hoch-wassers im Juni 2013 insgesamt mind. 24 Stunden gemeinnützig im Einsatz waren und gegen die Flut und deren Folgen geholfen haben. Feuerwehr, Stadtverwaltung und Privatpersonen haben Vorschläge an die Staatskanzlei eingereicht.

123 Orden sollen an Frankenger Bürger verliehen werden. Anwesend sind heute 36 Bürger.

Auf ein erfolgreiches gutes 2014 für die Stadt. Ich wünsche Ihnen Glück, Gesund-heit und Gottes Segen.

Zentrale Verwaltung

Wir gratulieren nachträglich den Jubilaren

aus Frankenberg

Frau Elsbeth Behnke zum 94. Geburtstag am 17.01.2014
 Frau Renate Kibgies zum 76. Geburtstag am 17.01.2014
 Herr Ernst Meinert zum 78. Geburtstag am 17.01.2014
 Herr Werner Scheunert zum 76. Geburtstag am 17.01.2014
 Herr Konrad Schreiber zum 87. Geburtstag am 17.01.2014
 Herr Alfons Lange zum 79. Geburtstag am 18.01.2014
 Frau Johanne Schneck zum 85. Geburtstag am 18.01.2014
 Frau Annerose Zschocke zum 78. Geburtstag am 18.01.2014
 Frau Helga Achteлик zum 81. Geburtstag am 19.01.2014
 Herr Manfred Franke zum 75. Geburtstag am 19.01.2014
 Frau Gerda Hahn zum 75. Geburtstag am 19.01.2014
 Frau Elisabeth Henkel zum 76. Geburtstag am 19.01.2014
 Herr Dieter Naumann zum 75. Geburtstag am 19.01.2014
 Herr Wolfgang Rothe zum 78. Geburtstag am 19.01.2014
 Frau Irmgard Schramm zum 87. Geburtstag am 19.01.2014
 Frau Marianne Teichmann zum 78. Geburtstag am 19.01.2014
 Frau Irmgard Bauer zum 89. Geburtstag am 20.01.2014
 Herr Johannes Buske zum 78. Geburtstag am 20.01.2014
 Herr Dietmar Jost zum 83. Geburtstag am 20.01.2014
 Frau Edith Klemm zum 102. Geburtstag am 20.01.2014
 Herr Wolfgang Rößler zum 79. Geburtstag am 20.01.2014
 Frau Ilse Steiger zum 87. Geburtstag am 20.01.2014
 Frau Ingeborg Arginski zum 87. Geburtstag am 21.01.2014
 Herr Rolf Ulbricht zum 79. Geburtstag am 21.01.2014
 Frau Ruth Buff zum 78. Geburtstag am 22.01.2014
 Frau Herta Veit zum 92. Geburtstag am 22.01.2014
 Herr Dieter Werner zum 76. Geburtstag am 22.01.2014
 Herr Wolfgang Hunger zum 80. Geburtstag am 23.01.2014
 Herr Erwin Kellert zum 79. Geburtstag am 23.01.2014
 Herr Horst Röhr zum 87. Geburtstag am 23.01.2014
 Herr Horst Wild zum 76. Geburtstag am 23.01.2014
 Herr Alfred Brandt zum 93. Geburtstag am 24.01.2014
 Herr Werner Sonntag zum 81. Geburtstag am 24.01.2014
 Herr Kurt Möbius zum 86. Geburtstag am 25.01.2014
 Frau Ilse Radloff zum 81. Geburtstag am 25.01.2014
 Frau Hanna Lorenz zum 81. Geburtstag am 26.01.2014
 Frau Gudrun Rohde zum 76. Geburtstag am 26.01.2014
 Herr Wolfgang Schmidt zum 80. Geburtstag am 26.01.2014
 Frau Renate Thiele zum 86. Geburtstag am 26.01.2014
 Frau Else Pöpping zum 93. Geburtstag am 27.01.2014
 Frau Johanna Reibetanz zum 88. Geburtstag am 27.01.2014

Herr Kurt Burkhardt zum 79. Geburtstag am 28.01.2014
 Herr Klaus Engel zum 76. Geburtstag am 28.01.2014
 Herr Wolfgang Kreßner zum 83. Geburtstag am 28.01.2014
 Frau Edith Paukstat zum 92. Geburtstag am 28.01.2014
 Frau Ingeborg Paul zum 88. Geburtstag am 28.01.2014
 Herr Wolfgang Dieckmann zum 81. Geburtstag am 29.01.2014
 Herr Eberhard Lippert zum 83. Geburtstag am 29.01.2014
 Frau Edith Topel zum 80. Geburtstag am 29.01.2014
 Frau Dorothea Hornig zum 77. Geburtstag am 30.01.2014
 Frau Herta Ludwig zum 87. Geburtstag am 30.01.2014
 Herr Peter Puschmann zum 76. Geburtstag am 30.01.2014
 Frau Eugenie Tschirner zum 77. Geburtstag am 30.01.2014

aus Mühlbach/Hausdorf

Frau Vera Müller zum 80. Geburtstag am 22.01.2014
 Frau Ingeburg Schneider zum 75. Geburtstag am 25.01.2014
 Herr Karl-Heinz Fischer zum 83. Geburtstag am 26.01.2014
 Herr Dieter Schilde zum 76. Geburtstag am 26.01.2014
 Herr Dieter Haase zum 79. Geburtstag am 27.01.2014
 Frau Gertraude Jeschke zum 79. Geburtstag am 29.01.2014

aus Langenstrieigis

Herr Arndt Häußler zum 76. Geburtstag am 23.01.2014
 Frau Gertrud Horn zum 93. Geburtstag am 25.01.2014

aus Altenhain

Frau Elfriede Oertel zum 83. Geburtstag am 18.01.2014
 Herr Lothar Zschocke zum 81. Geburtstag am 21.01.2014

aus Dittersbach

Frau Ilse Nitzsche zum 76. Geburtstag am 18.01.2014
 Herr Manfred Hahn zum 85. Geburtstag am 28.01.2014
 Frau Hildegard Korb zum 84. Geburtstag am 28.01.2014

aus Sachsenburg/Irbersdorf

Frau Anita Marbach zum 75. Geburtstag am 25.01.2014
 Frau Christine Richter zum 78. Geburtstag am 26.01.2014
 Frau Gisela Monien zum 78. Geburtstag am 27.01.2014

Standesamtliche Nachrichten



Geburten:

07.01.2014 Zoey Azig
08.01.2014 Anny Grünert
09.01.2014 Finn Rouven Selement
12.01.2014 Max Benjamin Trautzsch
15.01.2014 Marie-Sophie Fischer
18.01.2014 Anna Spornberger



Sterbefälle:

09.01.2014 Werner Willy Schönbrunn
 74 Jahre, Lerchenstr. 11
 09669 Frankenberg/Sa.
14.01.2014 Kurt Horst Birke
 76 Jahre
 Gutenbergstr. 56
 09669 Frankenberg/Sa.

18.01.2014 Käthe Charlotte Hahn
 geb. Petrofsky, 84 Jahre
 OT Dittersbach, Dorfstr. 8
 09669 Frankenberg/Sa.

21.01.2014 Maria Gertrud Hunger
 geb. Bader, 93 Jahre
 Einsteinstr. 2
 09669 Frankenberg/Sa.

Ute Nebe, Leiterin Standesamt

Informationen



Mitteilungen aus der Stadt Frankenberg/Sa.

Fortsetzung der Gesprächsrunde „Demenz und Alzheimer“ im Seniorenpflegeheim „Am Rittergut“ in Frankenberg

Wir setzen unsere Gesprächsrunde fort und wollen damit betroffenen Angehörigen Aufklärung über das Krankheitsbild, vor allem aber Hilfe bei der Akzeptanz und im täglichen Umgang mit dieser Krankheit geben.

Unsere nächste **Gesprächsrunde: „Umgang mit Demenz und Alzheimer“ findet am Mittwoch, dem 12.02.14 um 16.30 Uhr** in unserem Seniorenpflegeheim „Am Rittergut“ in Frankenberg, Hainichener Str. 10, statt.

Unsere Pflegedienstleiterin Ch. Scupin lädt interessierte Bürger herzlich dazu ein.

Sie können Ihre an Demenz erkrankten Angehörigen gern mit in unsere Einrichtung bringen, sie werden in dieser Zeit von unseren Mitarbeitern betreut.

Zur besseren Planung melden Sie sich bitte vorher unter der Telefonnummer 037206/88760 in der Verwaltung bzw. per E-Mail unter sph-rittergut@zl-altenpflege.de unter Angabe der Personenzahl an.

Die Geschäfts-, Pflegedienst- und Heimleitung Seniorenpflegeheim „Am Rittergut“ Frankenberg

i.A. B. Dittrich, Verwaltung

Verkehrsteilnehmer-Schulung

Am **06.02.2014** findet im „Bürgerhaus“ in 09669 Altenhain, Zum Harasfelsen 12 eine Verkehrsteilnehmerschulung statt, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Beginn ist 19.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos und wird bestätigt.

Frau Ufer,
Gebietsverkehrswacht
Mittweida e.V.

Information zum Wasserschaden im Sportzentrum

Seit Ende September des vergangenen Jahres beschäftigt den Eigenbetrieb Immobilien der Stadt Frankenberg/Sa. ein Wasserschaden im neuen Sportzentrum Frankenberg/Sa. an der Max-Kästner-Straße. Durch aufsteigende Feuchtigkeit in den Wänden alarmiert wurde nach kurzer Ursachensuche festgestellt, dass sich Wasser zwischen der Bodenplatte und dem Fertigfußboden angesammelt hatte. Die Herkunft des Wassers konnte verschiedene Ursachen haben, damit nahm die Fehlersuche erhebliche Zeit in Anspruch. Nach Vorliegen zweier unabhängiger ingenieurtechnischer Gutachten zur möglichen Schadensursache kann diese

jetzt als zweifelsfrei erwiesen angesehen werden. Danach konnte es zu dem Schaden durch eine nicht nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik ausgeführte, nämlich dichte Abwasserinstallation, kommen. Auf Grund dessen hielt diese einem aufgetretenen Rückstau in der Abwasserleitung nicht bestimmungsgemäß Stand und es konnte Wasser im Zwischenraum zwischen der Bodenplatte und dem Fertigfußboden austreten und sich so zunächst unbemerkt im gesamten Untergeschoss verteilen. Anfängliche Vermutungen hinsichtlich eintretenden Grundwassers wurden somit nicht bestätigt. Nach der Ursachenermittlung folgt nun die Festlegung der notwendigen Schritte zur Schadensbeseitigung und Reparatur. Dazu ist ein Chemnitzer Ingenieurbüro beauftragt. In den nächsten Tagen werden die entsprechenden Arbeiten ausgeschrieben. Unter anderem wird es notwendig sein, große Teile des Hallenfußbodens auszubauen und zu ersetzen. Die umfangreichen Arbeiten dazu werden sich bis in den Sommer erstrecken. Die Wiedereröffnung der Sporthalle wird mit großer Wahrscheinlichkeit nicht vor Beginn des neuen Schuljahres möglich sein.

Betriebsleitung Eigenbetrieb „Immobilien“

EINLADUNG zum 2. pädagogischen Fachtag „Alltag Erzieher(in) im Wandel? – Zeitmanagement und Aufsichtspflicht“

Nach der erfolgreich durchgeführten ersten pädagogischen Fachtagung im vergangenen Jahr, haben wir uns entschieden, aus dieser Fachtagung in Frankenberg/Sa. eine Tradition werden zu lassen.

Das erste Februarwochenende soll sich stetig zu einem festen Termin im Jahresablauf entwickeln und eine Plattform zum Austausch und zur Diskussion zwischen Pädagogen sein, aber auch Interessenten und vor allem Eltern einen Ratgeber bei verschiedenen Fragestellungen im Alltag mit Kindern darstellen.

Daher sind alle Interessenten an der Fachtagung sehr herzlich **am Samstag, dem 1. Februar 2014 von 9.00 bis 15.00 Uhr in das Veranstaltungs- und Kulturforum „Stadtpark“ (Hammertal 3, 09669 Frankenberg/Sa.)** eingeladen.

In diesem Jahr freuen wir uns, Herrn Siegfried Oeter (Kitaberater, Praxisberater, Unternehmensberater) als Referent für die Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit der Thematik „Alltag Erzieher(in) im Wandel? – Zeitmanagement und Aufsichtspflicht“ wird die Rolle der Erzieher(in) kritisch hinterfragt. Hat sich das Berufsfeld verändert und wie kann man es schaffen, sich den tagtäglichen Anforderungen zu stellen.

Auch tauchen regelmäßig die Fragen über Anfang und Ende, Übertragbarkeit und weitere rechtliche Grundlagen der Aufsichtspflicht auf. Die Fachtagung soll dazu Antworten liefern.

Für Teilnehmer aus Frankenberg und den Ortsteilen wird für Getränke und Imbiss eine **Pauschale von 5,00 Euro je Teilnehmer** am Einlass erhoben.

Ihr Interesse ist geweckt? Kommen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**Eigenbetrieb „Bildung, Kultur und Sport“
der Stadt Frankenberg/Sa.**

Mitteilung der Stadtbibliothek

Die **Erwachsenenbibliothek** ist am Mo., dem 10.02.14 und 17.02.14 sowie am Do., dem 13.02.14 wie folgt geöffnet: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Die **Kinderbibliothek** bleibt am 21.02.14 aus technischen Gründen geschlossen.

Sabine Helk
Leiterin der Stadtbibliothek

Beratung der Linksfraktion

Die nächste Beratung der Linksfraktion im Stadtrat Frankenberg/Sa. findet am **Freitag, dem 7. Februar 2014, um 17.30 Uhr**, im Rathaus Frankenberg, ehemaliger Ratskeller, statt. Interessierte Bürger sind wie immer herzlich willkommen.

DIE LINKE.

Dr. Frank Richter
Stadtrat



Donnerstag, 13.02.2014, 19.30 Uhr
AUSGESETZT: Ein Grenzgang zwischen Mystik und Abenteuer (Dschungelabenteuer – NEUGUINEA 2005)

West Papua ist die indonesische Inselhälfte der wildesten und zugleich zweitgrößten Insel der Welt „Neuguinea“. Die beiden Fotojournalisten Gil Bretschneider & Peer Schepanski wollen der Bergbesteigung mit fairen Mitteln neue Dimensionen zuordnen. Dabei stoßen sie während ihrem beschwerlichen Anmarsch zum höchsten Berg von Ozeanien, auf so manche Probleme. Sie werden zum Spielball zwischen den Naturgewalten, Freiheitskämpfern und dem indonesischen Militär, am „politisch“ schwierigsten Berg der Welt. Sie lernen wie man in den riesigen Regenwäldern überlebt und welche uralten Kulturen dieses unerforschte Inselparadies in sich birgt. In den Randgebirgen des noch unerforschten Mamberamobeckens kommt es zu einer Tragödie. Die reißenden Fluten des Yahuli Flusses werden zum tödlichen Scheitelpunkt der Expedition. 100 min. Vortragsdauer (Film-Dia-Reportage – Referent: Gil Bretschneider)

Eintritt: VVK 10,00 Euro; Erm. 8,00 Euro
 AK 10,00 Euro; Erm. 8,00 Euro



Sonntag, 16.02.2014, 17.00 Uhr
Salonorchester „Melody“

Was macht eine Frau mit mehreren Männern? Natürlich Musik! Unter der Leitung von Daniela Müller am Klavier präsentieren die Berliner Musiker die volle Bandbreite der typischen Salonmusik mit Melodien zum Zuhören, Träumen und Mitsingen. Von Mozart bis Gershwin, von Strauß bis Beatles ist alles dabei, was das Herz erfreut! Eine feurige Ouvertüre eröffnet den Abend und verspricht erfrischende Unterhaltung mit einem Mix aus Musik, Spaß und guter Laune. Scherzhafte und humorvolle Moderationen begleiten das Programm und verzaubern das Publikum mit ansteckender Fröhlichkeit. Erleben Sie unvergessliche Filmmusik, populäre Schlager, Musicalhits, Walzerklänge, Polkas, Swing und vieles mehr!

Eintritt: VVK: 23,00 Euro, AK: 25,00 Euro



Donnerstag, 20.02.2014, 19.30 Uhr
Herbert & Herbert – Mit Dir möchte ich nicht verheiratet sein!

Wie in der Rolle, so im Leben? Beim Rückblick auf fast 20 Jahre gemeinsame Ermittlerkarriere setzen Jaecki Schwarz und Wolfgang Winkler (»Polizeiruf 110«) ihren launigen Schlagabtausch fort. Da geht es schon mal um die Zipperlein zweier älterer Herren, um die kulinarischen Vorlieben des einen und die Trinkgewohnheiten des anderen und natürlich auch um mehr oder weniger talentierte Kollegen. In vergnüglichen Anekdoten berichten sie über ihre Erlebnisse vor und hinter der Kamera. Kommissare kann man in Pension schicken, Vollblutschauspieler aber nicht.

Eintritt: VVK 19,00 Euro / AK 21,00 Euro

KARTENVORVERKAUF: Veranstaltungs- und Kultur GmbH, Frankenberg/Sa., Markt 15, Frankenberg (im Rathaus), Tel.: 03 72 06/56 92 515, E-Mail: ticket@stadtpark-frankenberg.de

Öffnungszeiten:

Mo. 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr
 Di./Do. 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr, Mi./Fr. 9.00 – 12.00 Uhr



Sonntag, 23.02.2014, 10.00 Uhr
Kinderflimmerkiste: Hexe Lilli – Der Drache und das magische Buch

Lilli, ein junges Mädchen, findet eines Tages den kleinen tollpatschigen Drachen Hektor, der gemeinsam mit einem Zauberbuch durch das Fenster in ihr Zimmer geflogen kam. Er hat das Buch gerade noch vor dem bösen Zauberer Hieronymus retten können, der es der alten Hexe Surulunda stehlen wollte. Zudem sucht Surulunda dringend eine Nachfolgerin, Lilli muss dem Drachen also innerhalb von 99 Stunden beweisen, dass sie eine würdige Superhexe ist. Hierzu muss sie Hieronymus besiegen, der das Zauberbuch mittlerweile gestohlen hat und versucht, eine Weltbeherrschungsmaschine zu bauen.

Eintritt: Kinder 1,50 Euro, Erw. 2,00 Euro

Mittwoch, 26.02.2014, 15.00 Uhr
Frankenberger Kränzli: CLAUDIA & CARMEN – Blonde Trümpfe

Mit den erarbeiteten Darbietungen Äquilibristik und Hula-Hopp heißt es nun für Claudia & Carmen „Manege frei“. 5 Jahre tauschten sie ihr gemütliches Heim mit einem Wohnwagen. Diese Zeit in Zirkusunternehmen weitete in jedem Fall den Blick für all das, was junge Menschen nicht in der Schule kennen lernen, fremde Länder und deren Gepflogenheiten (Dänemark, Spanien, Schweiz, Frankreich, Griechenland) und die manchmal auch nicht so sonnigen Zeiten des Showgeschäfts. Tourneeprogramme und Tagesverpflichtungen, Mitwirkung in Programmen oder Hauptakteur des Abends, Auftritte zu Volks- und Heimatfesten, Gastspiele in Theater- und Kulturhäusern, immer vor einem anderen Publikum – bestimmen nun den Alltag. Seit 1998 studieren Claudia & Carmen Saxophon. Ihre Liebe zur Musik und zum Tanz war die Grundlage für die Produktion der Single „Liebe pur“ in Österreich.

Eintritt: VVK 7,00 Euro / AK 8,50 Euro



Aus den Vereinen – kurz notiert

Förderkreis für das
Krankenhaus Frankenberg e.V.



037204/88 78 36 (Friedrichsches Str.)
www.fk-krankenhaus-frankenberg.de

Liebe Mitglieder des Förderkreises, liebe Bürgerinnen und Bürger von Frankenberg und Umgebung!

Unsere Kundgebungen im vergangenen Jahr in Frankenberg und zwei Mal in Freiberg haben dazu beigetragen, dass sich die Verantwortlichen für das Krankenhaus Frankenberg, also der Landrat und der Geschäftsführer der LMK, wenigstens ansatzweise mit dem Thema beschäftigt haben. Ganz wesentlich ist aber auch, dass Frau Firmenich sich intensiv um die Umsetzung des Konzeptes der Stadt Frankenberg bemüht. Das ist, wie sie am 07.01.2014 in Freiberg bekanntgeben konnte, auch mit ersten Erfolgen verbunden.

Es ist aber auch zu erkennen, dass Herr Irmer ein anderes Ziel verfolgt, nämlich die endgültige Stilllegung, und daran vom Landrat nicht gehindert wird. Also geht es ohne Öffentlichkeit nicht und wir müssen gemeinsam weiter demonstrieren und die Forderung nach Wiederaufnahme des Krankenhausbetriebes laut erheben!

Unser Krankenhaus Frankenberg ist zwar geschlossen, soll es aber nicht bleiben. Deshalb müssen wir weiterhin demonstrieren und fordern, dass es schnellstens wieder in Betrieb geht und das als Erstes die Notfallversorgung wieder aufgenommen wird! Dieser Forderung müssen wir öffentlich Nachdruck verleihen, indem wir sie gemeinsam erheben! Ohne Ihre Teilnahme funktioniert das nicht. Nur viele Stimmen machen richtig Eindruck. Der Landrat muss endlich seine Zusage einhalten, das Krankenhaus in Betrieb zu halten!

BürgerInnen von Frankenberg und Umgebung!

Nehmen Sie zahlreich teil an der Kundgebung am **Dienstag, dem 04.02.2014, 18.00 Uhr vor dem Krankenhaus Frankenberg**. Bringen Sie Plakate und vor allem Kerzen mit, damit das Haus nicht so im Dunkeln steht und unsere Kundgebung Beachtung findet!

Heinrich Dittrich

Sie werden erwartet, liebe Senioren

Auch im Monat Februar lohnt es sich, den Veranstaltungsplan des Treffs Kulturbahnsteig genauer anzusehen.

Für den 12.02.2014 ist ab 14.00 Uhr ein Tanznachmittag angesagt. Ab 17.00 Uhr findet das gemeinsame Abendessen statt. Dazu sind auch Senioren eingeladen, die nicht zum Tanz gekommen sind.

Eine Anmeldung ist auf jeden Fall erforderlich.

Schon heute möchten wir auf die Frauentagsfahrt verweisen. Sie ist für den 7. März, um 12.30 Uhr geplant. Auch dazu ist eine Anmeldung nötig.

Die Frauentagsfahrten waren immer lange in Erinnerung. Deshalb erwarten wir auch in diesem Jahr viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Termine im Februar:

05.02.2014 14.30 Uhr Bingonachmittag

06.02.2014 13.30 Uhr Spielnachmittag

10.02.2014 14.00 Uhr Stadt-Name-Land

13.02.2014 13.30 Uhr Gedächtnistraining

Lilo Berghänel

K Kunst & Kultur
Verein Frankenberg e.V.

RÜCK- UND VORSCHAU ZUM LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER

Wo die Laterne leuchtete, kamen letzten Dezember 24 Tage lang zwischen 20 und 60 Bürgerinnen und Bürger an unterschiedlichen Orten unserer Stadt zusammen, um mit Kunst und Kultur, Glühwein und Gebäck, für eine halbe Stunde auf Weihnachten einzustimmen. Privat-, Geschäftsleute und Institutionen boten jeweils ein buntes Programm: Lesungen, Lebkuchenarchitektur, Adventsgerüche, ein Hutzenabend, Kinoprojektion im Treppenhaus, traditionelles Handwerk, Theater, Feuerzeuge, Maler zum Anfassen, Weihnachtsfrauen und viel Musik und gemeinschaftlicher Gesang: der Ideenreichtum der Frankenger hat alle überrascht und verzaubert.

Wir, der Kunst- und Kulturverein als ehrenamtlicher Initiator, danken herzlich den Ausrichtern: Falk-Uwe Langer, Buchhandlung Blana, Architekturbüro Sporbert, Martin-Luther-Gymnasium, IFU-Institut für Analytik, Ing.-Büro Lampe, Familie Haine, Dr. Kliemann, Chorgemeinschaft Lützeltal, Stadtbibliothek, Marcel Kabisch & Dietmar Weickert, Römisch-Kath. Kirchgemeinde, Stadtarchiv, Welt-Theater, Posaunenchor, Familie Hanitzsch, Fa. Uhlemann & Lantzsch, Museum Rittergut, Frankenger Backwaren, Frankenger Carnevalsverein, Familie Klietsch, Atelier Hacker, Töpferstube Sprich, St.-Aegidien-Kirchgemeinde.

Aufgrund des großen Zuspruchs wird es 2014 eine Wiederholung geben, zu der sich bereits jetzt schon viele neue Türchen angemeldet haben. Alle Fotos und Texte zum Lebendigen Adventskalender 2013 findet man im Internet unter: www.kukfrankenberg.com.

Patrick Müller

Kunst- und Kulturverein Frankenberg e.V.



Der Heimatverein Frankenberg informiert:

Liebe Mitglieder,

die Jahreshauptversammlung des Heimatvereines findet am **Donnerstag, dem 20.02.14**, in der Gaststätte „Zum Schilfteich“ statt. Dazu möchten wir Sie ganz herzlich einladen. Wir beginnen 18.30 Uhr. Für die Planung des Vereinsjahres 2014 bitten wir Sie, uns Ihre Vorstellungen und Vorschläge zu unterbreiten. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Sylvia Jähnichen

Nicht die Zeit macht uns fertig, sondern das Tempo



Auch im neuen Jahr haben wir uns viel vorgenommen.

Für Omis und junge Muttis bieten wir jeden Mittwoch ab 10.30 Uhr unseren Handarbeitsclub mit einem 2. Frühstück an. Für unsere Spielefans stehen Karten-, Brett- und Würfelspiele immer dienstags ab 13.00 Uhr bereit. Bei Interesse können wir auch wieder Gehirnjogging mittwochs ab 14.00 Uhr anbieten

Wir erinnern weiterhin an die jeweils donnerstags stattfindende Sprechstunde für Empfänger von ALG II, die Hilfe und Unterstützung bei Fragen zum Bewilligungsbescheid benötigen. Dazu ist eine Anmeldung erforderlich unter 03 72 06 / 70 317.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Team der Frauenbegegnungsstätte „Eva Becker“

Winterferien vom 17.02. bis 28.02.2014

Gemeinschaftsprojekt der Schulsozialarbeiter der Ev. Schule, dem Streetworker und dem Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“

Meldet euch rechtzeitig bei:
D. Ewald und E. Nicolai (Soz.-päd.)
037206 887213
St. Bilke (Streetworker)
M. Künzel (Sozialarbeiter) 037206 82112
D. Aurich (Sozialarbeiter)

17.02.14 Baden in Marienberg „Aqua Marien“

Treffpunkt: 10.00 Uhr Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“
Unkosten: 15,00 EUR (Fahrkosten und Eintritt)
Ankunft: 18.00 Uhr Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“

19.02.14 Snowboard oder Skifahren auf dem Fichtelberg

Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“
Zeit: 10.00 – 18.00 Uhr
Unkosten: 5,00 EUR Fahrkosten, 20,00 EUR Tageskarte Lift bzw. 3 Stundenkarte 14,00 EUR, 15,00 EUR evtl. Skiausleihe

21.02.14 Kochduell im Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“

Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“ ab 14.00 Uhr
Unkosten: 3,00 EUR Essen

24.02.14 Bowling spielen im Flachbau
Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“
Zeit: 16.30 – 19.30 Uhr
Unkosten: 3,00 EUR

26.02.14 Eislaufen in Chemnitz Treffpunkt: Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“

Zeit: 11.00 – 18.00 Uhr
Unkosten: 8,00 EUR (Fahrkosten und Eintritt) + 3,50 EUR Schlittschuhausleihe

28.02.14 Wintergrillen im Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“

Treffpunkt: ab 14.00 Uhr im Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“
Unkosten: 2,00 EUR

Achtung: Der Kinder- und Jugendclub „Am Bahnhof“ ist in den Ferien ab 14.00 Uhr geöffnet. Außer am 21.02.14, da ist für Kinder, die nicht am Ferienprogramm teilnehmen, ab 17.00 Uhr geöffnet.

Marcel Künzel

Das Welt-Theater informiert: Die Rettung des Kinos geht weiter

Frankenberg/Sa. e.V.
www.welttheaterkino.de

Das Jahr 2014 hat gerade erst begonnen, aber im Frankenberger Kino bewegt sich schon wieder so einiges. Erneut haben Malermeister Andreas & Thomas Teuchner mit ihrem Team die Kinobühne eingerüstet. Nach der Restaurierung des Bühnenbogens folgt nun die Wiederherstellung von Teilen der Saaldecke aus dem Jahr 1953, die im Bühnenbereich erhaltene geblieben sind. Dadurch wird sichtbar, dass die Decke einst ornamental bemalt war. Auch die ehemalige Stoffbespannung der Saalwand soll auf der Bühne wieder freigelegt werden. Die Kernarbeiten des Projekts sind erneut eine Spende der Malerfirma an den Kinoverein.

Das freut uns sehr und wir danken ausdrücklich dafür.

Das Jahr 2014 bringt dem Frankenberger Kino aber nicht nur bauliche Fortschritte. Auch das Veranstaltungsprogramm bietet

schon heute so manchen Höhepunkt. Kinotage finden, wie mittlerweile üblich, im Februar, April, Juni, September, November und Dezember statt. Im Frühling steht ein Besuch von Schauspieler & Kabarettist Uwe Steimle im Plan, der zu Filmaufnahmen im Welt-Theater erwartet wird. Im Mai gastiert erneut das Filmfest Dresden.

Zu den Frankenberger Kulturtagen der Kinder & Jugend im Juni soll das Kino wieder ein Austragungsort sein. Auch der Frankenberger Jugendtheater tag fehlt 2014 nicht. Am zweiten Wochenende im September öffnet das Welt-Theater zum Tag des offenen Denkmals seine Türen. Und im Oktober lädt die Buchhandlung Blana zur Lesung mit Kabarettist Markus Majowski ein und die evangelische Kirche feiert den Kinogottesdienst zum Reformationstag.

Das und vieles mehr läuft dieses Jahr im Liebhaber kino.

Alle Frankenberger und Kinofreunde aus nah und fern sind herzlich eingeladen! Programminfos unter www.welttheater-frankenber.de oder www.liebhaber kino.de
Kontakt per Kinotelefon 037206 / 70876

Matthias Hanitzsch



Kirchliche Nachrichten



Evangelisch-Lutherische St.-Aegidien-Kirchgemeinde

Gottes Liebe feiern – Gottesdienste

☺ gleichzeitig Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren

Sonntag, 2. Februar

☺ 9.30 Uhr Pfarrhaus: Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl

Sonntag, 9. Februar

☺ 9.30 Uhr Pfarrhaus: Gottesdienst mit Predigt

Dienstag, 11. Februar

15.00 Uhr Seniorenhaus „Im Sonnenlicht“

16.00 Uhr Seniorenpflegeheim „Am Rittergut“

Sonntag, 16. Februar

☺ 9.30 Uhr Pfarrhaus: Gottesdienst mit Predigt und Abendmahl

Gott kennen lernen: Grundkurs des Glaubens ab September 2014 – Informationen: 037206/2734 und www.kurse-zum-glauben.de

Mitteilungen aus den Ortsteilen

Liebe Frankenbergerinnen, liebe Frankenberger!

Die Lagerarbeitsgemeinschaft „KZ Sachsenburg“ e.V. ist auch in diesem Jahr wieder aktiv. Wir wollen gemeinsam mit der Stadt Frankenberg und der Stiftung „Sächsische Gedenkstätten“ auf dem Gelände des ehemaligen KZ die Grundlage für eine Gedenkstätte herstellen. Für dieses Vorhaben benötigen wir Hilfe und vielleicht können auch Sie uns helfen. Manchmal befinden sich noch Bilder, Zeitdokumente oder Erlebnisgeschichten aus der Zeit von 1933 bis 1937 in Ihren Unterlagen. Wir hätten Interesse und würden gern mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Wir haben im Haus der Vereine unser Büro und sind jeden Mittwoch von 10.00 bis 13.30 Uhr gern Ihr Gesprächspartner.

Wichtigstes Vorhaben für uns ist der „Sachsenburger Dialog“ am 31. Mai ab 10.00 Uhr im Haus der Vereine und die Gedenkfeier in Erinnerung an den ersten Lagerappell am 1. Juni 2014 am Denkmal für die Opfer des KZ in Sachsenburg, wo wir Sie gern begrüßen und ins Gespräch kommen würden. Wir laden Sie ein.

Lagerarbeitsgemeinschaft
„KZ Sachsenburg“ e.V.

Kirchgemeinde Bockendorf-Langenstriegis

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten

- » **Sonntag, 02.02., 10.30 Uhr** – Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Bockendorf und Verabschiedung A. Zwinzscher mit Kindergottesdienst und anschl. Mittagsimbiss
- » **Sonntag, 09.02., 9.30 Uhr** – Gemeinsamer Gottesdienst in Langenstriegis mit Segnung Fam. Mögel, Kindergottesdienst, anschl. Kaffeetrinken
- » **Sonntag, 16.02.10.30 Uhr** – Gottesdienst in Bockendorf mit Kindergottesdienst



**Malerfirma &
Bodenlegerfirma**

A. KSOLL GmbH

Altenhainer Straße 10
09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: 03 72 06 / 7 27 73
Fax: 03 72 06 / 7 48 10
ksoll-maler@t-online.de





BAUSTOFFMARKT

Baumarkt + Baustoffhandel = Baustoffmarkt

Bauen, renovieren, modernisieren –
ob durch das Bauhandwerk oder in Eigenleistung:

**Wir sind Ihr bewährter Lieferant –
vom attraktiven Außenputz
bis zum individuellen Zaunsystem.**

| | |
|---------------------|----------------|
| ■ Rohbau | ■ Außenanlagen |
| ■ Innenausbau | ■ Baufachmarkt |
| ■ Fliesen & Sanitär | |

Nutzen Sie die Kompetenz, den Service und die
Konditionen der starken Gruppe in Ihrer Nähe!

09669 Frankenberg · An der Autobahn 1
Tel. 03 72 06 / 8 50-0 · Fax: 03 72 06 / 8 50-85
Mo. – Fr. 6.30 – 18.00 Uhr · Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Vollbiologische Kläranlagen aus Kunststoff oder Beton

- » von Antragstellung bis Abnahme
alles aus einer Hand
- » Neubau oder Umrüstung

Landschaftsbau Laabs & Co.

seit 1990
09244 Lichtenau · Tel.: 0172-3664034
E-Mail: natursteinpoint@t-online.de



STEINMETZMEISTER KAMPIK



- Steinmetzarbeiten
- Steinrestaurierung
- Individuelle Grabmalgestaltung

OT Pappendorf Außenstelle:
R.-Witzsch-Str. 13 Oederaner Str. 21
09661 Striegistal 09661 Hainichen
Tel.: 03 72 07 / 5 43 31 · Fax: 99482
Funk: 01 60 / 8 42 46 79

BayWa | Energie

Heizöl – Diesel – Holz-Pellets
Schmierstoffe – Ökostrom – Ökogas und mehr

Tel.: (03 73 28) 8 91- 61

www.baywashop.de

Hauptstraße 161 · 09603 Großschirma

BayWa

WOHNUNGSGESELLSCHAFT
mbH Frankenberg/Sachsen



WGf

Ihr Zuhause



- Vermietung
- Verwaltung
- Bau und Sanierung
- Facility Management
- Verkauf

Humboldtstraße 21
09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: 037206 50610
Fax: 037206 50640
E-Mail: info@wgf-frankenber.de

www.wgf-frankenber.de

Kostenfreie Vermietungshotline: 0800 09669 21



BAUGESCHÄFT
Holger Schiemann

- ✓ Eigenheimbau (schlüsselfertig, Rohbau)
- ✓ Innen- und Außenputz
- ✓ Altbausanierung
- ✓ Fassadengestaltung
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Trockenlegung
- ✓ Terrassenbau u. -sanierung
- ✓ Pflasterarbeiten
- ✓ Fliesenlegearbeiten
- ✓ Natursteinverlegung
- ✓ Anlieferung von Baumaterial

Rufen Sie uns an!



Auf dem Wind 15
09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: (03 72 06) 7 15 71
und 48 37 68
Funk: (01 72) 8 18 66 95
Fax: (03 72 06) 8 26 88
Internet: www.schiemannbau.de



Bernd Höppner
Gas-, Wasser- und Heizungsinstallateur

Ihr Partner für:

- Bäderausstattung
- Sanitärtechnik
- Heizungsbau
- Pelletheizungen
- Schornsteinsanierung
- Dachklempnerarbeiten
- Solartechnik
- Wärmepumpen
- Wartungen v. Heizungs-, Solar- u. Kleinkläranlagen



OT Hausdorf
Alte Dorfstraße 38a
09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: 03 72 06 / 7 37 49
Fax: 03 72 06 / 7 37 51

Steinmetz
Jörg Eichenberg



individuelle Grabmalgestaltung
Steinmetz- u. Restaurierungsarbeiten

Äußere Altenhainer Str. 3 · 09669 Frankenberg/OT Altenhain
Tel./Fax: 03 72 6 / 72 14 39 · Mobil: 01 73 / 6 57 52 50
eichenberg@gmx.de



*Den Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner.
Nie ist ihm einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst.
Es ist Dein Weg.*

CARMEN KUNZE
Bestattungsunternehmen

Tag & Nacht erreichbar

| | |
|-----------------------------|---------------------|
| Frankenberg Feldstraße 13 | 03 72 06 / 23 51 |
| Hainichen Neumarkt 11 | 03 72 07 / 22 15 |
| Rosßwein Nossener Straße 12 | 03 43 22 / 43 60 1 |
| Chemnitz Limbacher Str. 410 | 03 71 / 8 57 63 35 |
| Flöha Augustwälder Str. 51 | 03 72 61 / 72 09 90 |

Frau Carmen Kunze-Walther wird als Rednerin für weltliche Trauerfeiern den letzten Gang würdevoll begleiten.



DANKSAGUNG



In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Opa, Uropa und Bruder, Herrn

Horst Birke
* 13.12.1937 · † 14.1.2014

Wir möchten uns bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Hausbewohnern und Freunden sowie dem Bestattungsunternehmen Carmen Kunze für die erwiesene Anteilnahme herzlich bedanken.

In stiller Trauer Ehefrau Anni
Sohn Stefan mit Familie
Tochter Ramona mit Familie
Sohn Roberto
Tochter Manuela mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Würdevolle kirchliche und weltliche Bestattungen

**BESTATTUNGS-
Haus
Lehnerer**

Chemnitzer Straße 21, Frankenberg
E-Mail: bestattung-lehnerer@t-online.de
Internet: bestattung-lehnerer.de

TAG UND NACHT
☎ 03 72 06 / 54 54

Einfühlsam, kompetent & individuell



Inh. H. Schuster geb. Lehnerer



Sylvia's mobile Fußpflege

NEU!

Inh.: Sylvia Köllner · Thomas-Müntzer-Straße 1
09244 Lichtenau / OT Niederlichtenau
Tel.: 03 72 06 / 88 16 73 · Funk: 01 72 / 8 74 75 29

Dienstleistungen:

- Fußpflege inkl. Fußbad
- Hornhautentfernung
- Behandlung von Hühneraugen
- entspannende Fußmassagen
- auf Wunsch Lackieren der Nägel
- individuelle Beratung rund um die Gesundheit Ihrer Füße

Hausbesuche

- bei Ihnen zu Hause
- im betreuten Wohnen
- im Seniorenheim
- im Krankenhaus

Mobil und flexibel!

Terminvergabe nach tel. Vereinbarung



*Be my Valentin ...
lass dein Herz sprechen!*

Shooting am 22.02.2014

Hairstyling & Make up 50,00 €
8-er Fotoserie 55,00 €
... das perfekte Geschenk für den 14.02. ...

Foto Mohr Kirchgasse 8
09669 Frankenberg / Sa.

Terminvereinbarung unter :
037206/568520 oder 037206/887976

Studio Balance
Dorel Schumann



Kurt Burkhardt

MÖBELTISCHLEREI Inh. Jens Hayne

Altenhainer Str. 6
09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: 03 72 06 / 22 33
Fax: 03 72 06 / 7 54 86

info@moebeltischlerei-burkhardt.de
www.moebeltischlerei-burkhardt.de

- Anfertigung individueller Möbel
- Einbauküchen
- Küchenrenovierung
- Parkett, Wand- und Deckenverkleidung
- Fenster, Türen, Schlüsseldienst

Der Spezialist für Ihre Wohnideen!



Uhren & Schmuck Fachgeschäft

im Oli-Park
R. Kramer

Ständiger Ankauf von Altgold, Zahngold und Silber

Tel.: 03 72 08 / 46 89

Richter Bau

Meisterbetrieb Hoch- und Tiefbau

Altenhainer Straße 97 · 09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: 03 72 06 / 88 71 97 · Fax: 03 72 06 / 88 72 51 · Funk: 01 72 / 3 71 45 43
E-Mail: karstenrichter@richterbau-meisterbetrieb.de

Wir realisieren Ihr Bauvorhaben!

- Bagger- und Erdarbeiten mit eigenem Fuhrpark
- Außenanlagen
- Stützmauern
- Kleinkläranlagen

Tiefbau

www.richterbau-meisterbetrieb.de



SATZ UND GESTALTUNG
OFFSETDRUCK UND DIGITALDRUCK
VEREDELUNG
WEITERVERARBEITUNG

INNOVATION AUS TRADITION SEIT 1842

Gewerbering 11
09669 Frankenberg/Sa.
Telefon: +49 (0)3 72 06 / 33 10
E-Mail: info@rossberg.de
www.rossberg.de

Design & Druck
C.G. Roßberg



BESTATTUNGEN · TRAUERBEGLEITUNG · VORSORGE

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Anonym- und Sozialbestattungen
- alternative Bestattungsformen
- kostenlose Beratung und Hausbesuche
- weltlicher Abschied mit Frank Oberüber

NEU in Frankenberg
Am Graben 18/Winklerstraße
TAG & NACHT Tel. 03 72 06 / 89 75 90

Hainichen · Am Damm 7
TAG & NACHT Tel. 03 72 07 / 65 13 92

www.bestattung-rieger.de



Festpreisangebot

Preis gilt innerorts inklusive Kiefersarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, Betreuung & Gedenkworte zur Beisetzung, zzgl. Gebühren & Fremdleistungen.

Feuerbestattung mit Kiefersarg 950,00 €

Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

Filialorte & Kontakte:
Lichtenau 037208 - 87 82 7
Leipzig 0341 - 52 90 520
Chemnitz 0371 - 49 39 00 60

www.vedha-bestattungen.de

Freiberger Straße - Frankenberg
im alten Kino
Tel.: 01 72/1 07 07 00
oder 01 74/4 04 11 00
geöffnet: Sa. 22 - 4 Uhr

BlueCafé

Tanzcafé · Discothek · Cocktailbar

www.bluecafe-fibiza.de

01.02. Happy-Hour-Weekend
„Two for one“ für alle Longdrinks bis 0.00 Uhr, mit DJ Frank G.

08.02. Après-Ski-Party
mit DJ Reference und the_H

15.02. I love Housemusic – Part III
Henning Rechenberg Gourmet-Akkustik und the_H

22.02. Schlager-Sahne & Oldies und Charts
in the mix by Peters Musikboutique aus Hausdorf,
Für jede Lady bis 0.00 Uhr ein Glas Sekt gratis!

NEU im **LINDENBAD**

Kosmetikstudio
HAUTNAH

Nageldesign · Kosmetik · Make up · Fußpflege

Tel.: 03 72 06 - 48 49 45

Inhaber: Madeleine Frank
Claudia Kapitanov

Gunnersdorfer Straße 7 · 09669 Frankenberg



Hopfenstübchen
... einfach gut essen

Außere Chemnitzer Str. 38 · Frankenberg
Tel. 037206/3594 · www.hopfenstuebchen.de
Mo. - Sa. ab 17.00 Uhr geöffnet
RESTAURANT · BIERGARTEN · CATERING

Nutzen Sie unseren
Catering-Service!
Sie feiern – wir liefern Ihnen das Buffet!

Überraschen Sie Ihre Liebsten
am Valentinstag mit einem
Candle-Light-Dinner!

Besuchen Sie uns im Februar
zu unseren
Fischwochen

Für Feierlichkeiten sind wir
gern auch außerhalb der
regulären Öffnungszeiten
für Sie da!




Sie möchten Ihre Anzeige im
Frankenberger Amtsblatt veröffentlichen?
Melden Sie sich unter Tel. 03 72 06 / 33 11
oder anzeigen@rossberg.de

C. G. Roßberg

ImmobilienSERVICE www.immo-base.eu

Praktisch geschnittene 2 Zimmerwohnung mit
Einbauküche in Frankenberg zu vermieten.
44 m² Wfl. in der 1. Etage. Bad mit Wanne,
Laminatboden, Keller. Miete 200 € + 100 € BK.

037206 48 97 84 Mobil 0178 23 600 85

STOP **Fahrschule Falko Schurig**
Die Frankenberger Fahrschule seit 1990!

Theoretische Ausbildung für Klasse B (Pkw) in nur 7 Tagen!

Kurse jeweils bis 12.00 Uhr, zeitl. Änderungen vorbehalten
* Für Motorradausbildung sind weitere 4 Lektionen nötig, ** Zusatzlektionen Pkw-Ausbildung

Anmeldung Di. + Do. 18 – 19 Uhr oder telef. 037206/74168 + 0177/2147600
Frankenberg · Gutenbergstraße 66 im Franken-Park

Ferienkurs Februar 2014

| | | | |
|------------|--------|-------------|-----------------|
| Samstag | 15.02. | 09.00 Uhr | Lektion 1 + 2 |
| Montag | 17.02. | 09.00 Uhr | Lektion 3 + 4 |
| Dienstag | 18.02. | 09.00 Uhr | Lektion 5 + 6 |
| Mittwoch | 19.02. | 09.00 Uhr | Lektion 7 + 8 |
| Donnerstag | 20.02. | 09.00 Uhr | Lektion 9 + 10 |
| Freitag | 21.02. | 09.00 Uhr | Lektion 11 + 12 |
| Samstag | 22.02. | 09.00 Uhr** | Lektion 13 + 14 |

Fliesenlegergeschäft Eric Küche

Ausführung sämtlicher Fliesen- und Natursteinarbeiten

Auf dem Ahorn 57
09669 Frankenberg

Tel. 037206/568762
Mobil 0162/3052440
info@fliesen-kuche.de



Wir sagen: Herzlich willkommen!

DECKER ANREI DOC tommy m epo NATURA THIELEMAYER MEISTERSTÜCKE philorange

Die gezeigten internationalen Einrichtungstrends verdeutlichen die Wünsche und Sehnsüchte der Kunden zum bezahlbaren Preis. Sonderwünsche und Individualisierbarkeit sind für uns kein Problem.

Möbelhaus natur & wohnen
Ihr Massivholzspezialist

Hauptstr. 56a 09661 Hainichen OT Bockendorf Tel.: 037207/2060

Zwischen Hainichen und der Räuerschänke an der S 201

www.natur-wohnen.de


